

vortreten. Statt cannelirt zu sein, werden durch Kehlen vier rippenartige Dienste gebildet. Die Arcaden, welche etwas über ihre halbe Höhe haben, sind noch spitzbogig.

In den Seitenschiffen tragen korinthische Halbfäulen mit Gebälk die Rippen.

Im Mittelschiff der Kirche *St.-Maclou* zu Pontoise tritt eine wirklich große korinthische Pilasterordnung aus den Rundpfeilern heraus. Die Schäfte haben statt

Fig. 176.

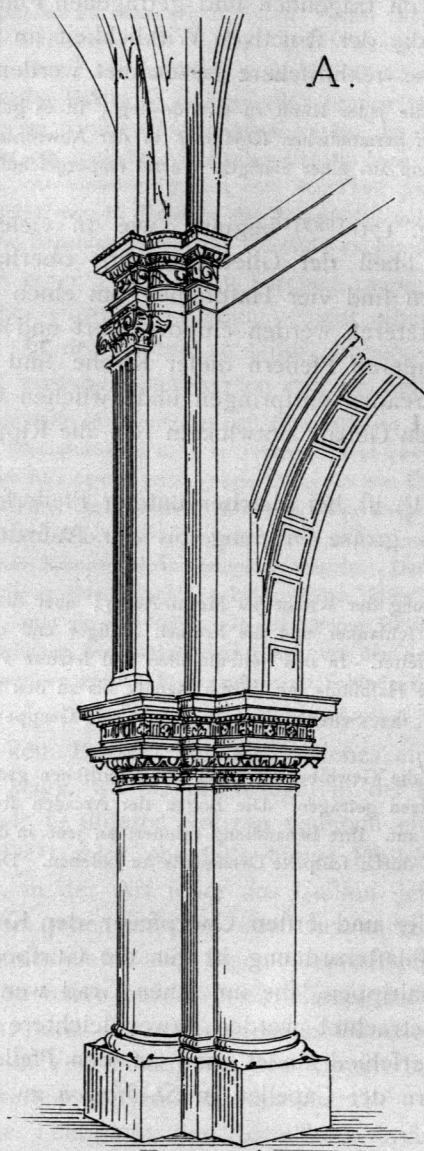
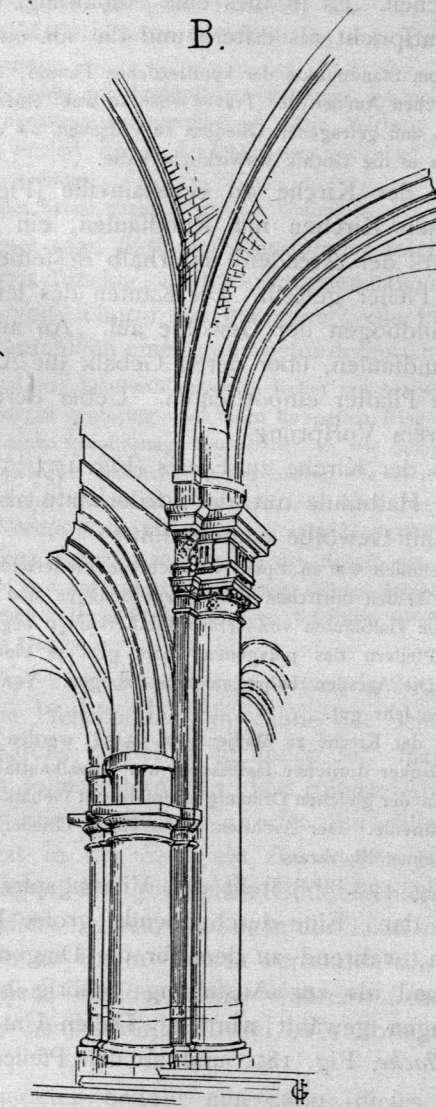
Kirche zu Gouffainville ¹⁰⁹²).

Fig. 177.

Kirche zu Epiais ¹⁰⁹³).

Cannelirungen einen einzigen Profilrahmen. Sie nehmen direct mittels eines kleinen Gebälks, welches nicht an der Mauer weiterläuft, die Gewölbe auf.

Wir gehen nun zur Pfeilerbildung der berühmtesten Kirche dieser ganzen Stilrichtung *St.-Eustache* zu Paris über (siehe Fig. 84 u. 180) ¹⁰⁹⁶). Bei dem gewählten

712.
St.-Eustache
zu
Paris.

¹⁰⁹⁶) Facf.-Repr. nach: CALLIAT, V. *L'Église de St.-Eustache*. Paris 1850.